



Antrag

der Abgeordneten **Susann Biedefeld, Herbert Woerlein, Georg Rosenthal SPD**

Lebendtiertransporte von Schlachtvieh endlich europaweit begrenzen – dem Tierleid Einhalt gebieten!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf europäischer Ebene dafür einzusetzen, dass gemäß dem Beschluss Drs. 17/3551 die Transportzeit für Schlachttiere auf maximal acht Stunden bei Exporten begrenzt wird.

Darüber hinaus ist dem Landtag schriftlich zu berichten, welche Schritte die Staatsregierung bereits unternommen hat, die qualvollen Tiertransporte zu beschränken.

Begründung:

Bereits 2002 wurde seitens des Wissenschaftlichen Ausschusses „Tiergesundheit und artgerechte Tierhaltung“ der Europäischen Kommission eine EU-weite Verkürzung der maximalen Tiertransportzeiten angemahnt.

In einer Antwort auf eine Anfrage im Bundestag wurde mitgeteilt, dass die Anzahl der Lebendtiertransporte zunimmt. Die durchschnittliche Transportzeit in die Türkei beträgt knapp 70 Stunden. Im Jahr 2012 wurden rund 300.000 Schlachtrinder in Drittländer exportiert, hiervon beispielsweise 127.253 Tiere in die Türkei. Die Zahl der Transporte von Schlachtrindern in die Türkei nimmt seit 2013 deutlich zu. Während es damals noch 90 Rindertransporte von Deutschland in die Türkei gab, stieg diese Zahl nach Erkenntnissen der Bundesregierung bis 2016 um mehr als das Zehnfache auf knapp 1.000. Ähnlich verhält es sich mit Exporten von Schlachtrindern in den Libanon, hier stiegen die Exporte von 12.726 (2008) auf 68.536 (2012), seit diesem Zeitraum haben sich die Tierzahlen gemäß einer Antwort der Bundesregierung auf eine Anfrage bis zum Jahr 2016 erneut verdreifacht!

Bis heute wurde in diesem Bereich nicht ausreichend gehandelt. Wir fordern, die Transportzeiten für Schlachttiere bei Exporten auf maximal acht Stunden zu begrenzen, da dies aus unserer Sicht für die Verbringung ausreichend ist und noch längere Transportzeiten nicht mit dem Tierschutzgesetz vereinbar sind.